

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	13
1.1.	Ernst Jünger und der Erste Weltkrieg	13
1.2.	Die Paradoxien im literarischen Frühwerk Ernst Jüngers	25
1.3.	Problemstellung und Vorgehensweise	29
2.	Stand der Forschung	41
2.1.	Die unversöhnlichen Standpunkte	48
2.1.1.	Der politisch-moralische Aspekt	48
2.1.2.	Die ästhetisch-literarische Sichtweise	59
2.2.	Die neuen Perspektiven	68
2.2.1.	Die sado-masochistische Triebdisposition	68
2.2.2.	Die psychische Konstitution des <i>soldatischen Mannes</i>	78
2.2.3.	Literarische Selbststilisierung zum heroischen Kämpfer und Transformation des Schlachtfeldes in eine imaginäre Wunschlandschaft	91
2.2.4.	Heroische Interpretation des Kriegserlebnisses als romantische Entscheidung gegen die Wirklichkeit des Krieges	99
2.2.5.	Regressive Modernität als theoretisches Resultat sozialer Erfahrungen in der militärischen Primär- gruppe	108
2.2.6.	Resümee	113
3.	Der Erste Weltkrieg und Ernst Jüngers Kriegserlebnis	117
3.1.	Die Veränderungen im ersten modernen, industriell geführten Krieg	117
3.2.	Tagtraumphantasien als psychisches Überlebensmodell	126

4.	Die Suche nach einem sensiblen Ernst Jünger: eine alternative Lektürestrategie	131
4.1.	Dominanz der Tagtraumphantasie: Der Schüler Jünger in den Erinnerungen von "Das abenteuerliche Herz"	131
4.2.	Die gescheiterte Verwirklichung der Tagtraum- Phantasie: Die Flucht nach Afrika in der autobiographischen Erzählung "Afrikanische Spiele"	144
4.3.	Die Durchdringung von Realität und Tagtraum- phantasie: Das Kriegserlebnis "In Stahlgewittern"	153
4.3.1.	Die militärische Karriere Jüngers im Spiegel seiner Kriegsbücher: Kriegserfahrung als Lebenserfahrung	159
4.3.2.	Jüngers Entwicklung zum Stoßtruppführer	174
4.3.3.	Stoßtruppunternehmungen und Sturmangriffe als identitätsbildende und erschreckende Selbsterfahrung	179
4.3.4.	Die industrialisierte Kriegsrealität bedrängt Jüngers Identität	185
4.3.5.	Jüngers psychische Überlebensstrategien	188
4.3.5.1.	Durchdringung von realen und fiktionalen Welten: Der Leser Jünger	191
4.3.5.2.	Naturbeobachtung oder die Funktion des Käfer- sammelns	194
5.	Das Kriegsende und die Nachkriegsjahre als Krisenzeit: Die bisherigen psychischen Überlebensstrategien versagen	197
5.1.	Ordensverleihung und militärisch-gesellschaft- licher Zusammenbruch	197
5.2.	Jüngers Verwundungen und der Weg in innere Grenzzustände	205

5.3.	Die Reichswehrzeit als Zuspitzung der inneren Nöte	211
5.4.	Die Signaturen der Krise: Jüngers Kriegserlebnisse im Vergleich mit archaischen Erlebnismustern	216
5.4.1.	Der Kriegsmeuteführer nach Canetti	219
5.4.2.	Der Überlebende nach Canetti	223
5.5.	Lyrische Versuche als Ausweg aus der Krise	228
6.	Die psycho-traumatische Perspektive: Literatur als Therapie?	237
6.0.	Der psychisch-traumatisierte Soldat: Wissens- entwicklung und gesellschaftliche Wahrnehmung	240
6.1.	Der Stand der literaturwissenschaftlichen Forschung	268
6.2.	Die Fassungen der Jüngerschen Kriegsbücher als Dokumente der Traumabewältigung bis 1935	282
6.2.1.	Die zunehmende Bedeutung der zur Erinnerung und zur Sprache drängenden traumatischen Erlebnisse	286
6.2.2.	Die wachsende Einsicht Jüngers in die eigenen tagträumerisch-abenteuerlichen Wahrnehmungs- voraussetzungen	298
6.3.	Die Fassungsänderungen am Schlußteil der "Stahlgewitter" im Spannungsfeld zwischen Autobiographie und Bildungsroman	305
6.4.	Die politische Publizistik als fehlgeschlagener aggressiver Bewältigungsversuch	313
7.	Das Frühwerk Ernst Jüngers: Erinnern und literarisches Schreiben als Bewältigungs- und Beschreibungsversuch disparater Erlebnisdimensionen im Ersten Weltkrieg	325
8.	Abkürzungsverzeichnis	335
9.	Literaturverzeichnis	337